

➤ BERNECKER & RAINER, EPLAN

## Die Zukunft ist mechatronisch



Enge Zusammenarbeit von B&R und EPLAN für durchgängigen Workflow in Systemplanung.

Mechanik, Elektrik und Softwareentwicklung verschmelzen mehr und mehr. Umso verständlicher ist es, dass eine noch engere Anbindung der jeweiligen Engineering-Systeme erforderlich wird. Bernecker & Rainer und EPLAN gestalten diesen Wandel bereits proaktiv durch die Entwicklung einer durchgängigen Anbindung der Werkzeuge »B&R Automation Studio« und »EPLAN Electric P8«. Ziel ist es, den Kundennutzen noch weiter auszubauen.

»Durch die einfache Übernahme von Hardwarekonfigurationen und dem dazugehörigen I/O Mapping in Automation Studio von B&R sind unsere Anwender in

der Lage, Entwicklungszeit und -kosten zu sparen, indem Doppeleingaben und redundante Arbeitsschritte vermieden werden«, so Rainer Burgard, Key Account Manager bei EPLAN. Die in der Elektroplanung projektierte B&R-Hardware wird auf Knopfdruck in den Hardwarebaum des Studio-Projektes integriert. Ein intelligenter Vergleichsmechanismus zeigt übersichtlich, welche Komponenten bereits projektiert sind und an welchen Stellen ergänzt wird.

Intelligente Import- und Exportmechanismen erleichtern die tägliche Arbeit mit mehreren Werkzeugen. Mittels Round-Trip-Engineering werden Elektroplanung und Automatisierungsprojekt synchronisiert. Entsprechende Mechanismen sorgen dafür, dass beide Projekte stets auf dem gleichen Stand sind. Der Vorteil ist offensichtlich: »Durch die automatisierte Unterstützung des Datenaustausches werden Fehler in der Kommunikation zwischen den Engineering-Disziplinen vermieden. Somit wird die Qualität des Produktes gesteigert. Das trägt zur Senkung von Folgekosten in der Wartungsphase eines Systems bei«, so Heinz Fürnschuss, Technical Manager bei B&R, verantwortlich für die Entwicklung der Schnittstelle zu EPLAN.

Info: [www.br-automation.com](http://www.br-automation.com)

➤ BECKHOFF

## Erfolgreiches Jahr

Im zweiten Jahr in Folge hat Beckhoff Automation das Geschäftsjahr mit einem überproportional hohen Umsatzwachstum abgeschlossen. Im Jahr 2011 wurde ein Jahresweltumsatz von 465 Mio. Euro erzielt. Dies entspricht einem Wachstum von 34 % gegenüber dem Jahr 2010, für das bereits ein Wachstum von 47 % gegenüber dem Krisen-



BACnet-Building-Controller bieten Flexibilität bei der Realisierung einer energieeffizienten Gebäudeautomation.

jahr 2009 erreicht wurde. Damit konnte der Umsatz innerhalb von zwei Jahren nahezu verdoppelt werden. Auch die Größe der Belegschaft wuchs signifikant um 24 % auf welt-

weit 2100 Mitarbeiter.

Auf der Fachmesse Light + Building im April in Frankfurt präsentiert das Unternehmen seine PC- und Ethernet-basierte Steuerungstechnik für Gebäudeautomation. Im Fokus standen Lösungen zur Optimierung der Energieeffizienz auf Basis der integralen, softwarebasierten Gebäudesteuerung. Durch zahlreiche Neuheiten, wie Schaltschrank-Handbedienmodule zur manuellen Prozessdatensteuerung oder Multitouch-Bedienpanel, die

den Beckhoff-Automatisierungsbaukasten erweitern, erhält der Anwender noch mehr Flexibilität bei der Realisierung einer energieeffizienten Gebäudeautomation.

Auch das Thema Smart Grid wurde von Beckhoff auf der Light + Building thematisiert. Die Beckhoff-Steuerung lässt sich an zukünftige Anforderungen eines intelligenten Strommarktes durch den Einsatz entsprechender Softwarebausteine anpassen und bietet eine durchgängige Lösung zur Erfassung von Energie- und Prozessdaten.

Info: [www.beckhoff.at](http://www.beckhoff.at)

➤ SUNLUMO

## Solarsimulator

Sunlumo sicherte sich die Vertriebsrechte für die Simulationssoftware für Solarenergie von Valentin Software. Das deutsche Unternehmen ist Marktführer auf diesem Sektor. »Wir bieten diesen einzigartigen Service ab sofort in China, Indien und Österreich an«, freut sich Sunlumo-Geschäftsführer Robert Buchinger über diese Kooperation. Die Simulationsprogramme dienen zur perfekten Planung und professionellen Auslegung von Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen. Das dynamische Programm ist für Installateure, Planer und Ingenieure entwickelt worden. Mit der Lösung können Solaranlagen optimiert und visualisiert werden.

Info: [www.sunlumo.at](http://www.sunlumo.at)

## ➤ KELAG

100 Prozent  
Elektropaket

Renault-Generaldirektor Olivier Gaudefroy tankt mit Hilfe von Harald Kogler, Vorstand Kelag.

Renault Österreich und die Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (Kelag) haben ein Abkommen zur Förderung der emissionsfreien Mobilität in Österreich geschlossen. Kunden für das Elektroauto Renault Z.E können bei Renault-Händlern im Rahmen eines One-stop-shops gleichzeitig mit dem Kauf des Fahrzeugs auch ein Ladeinfrastrukturpaket bestellen. Die Lieferung der »Easy-Box« zum schnellen und sicheren Laden der E-Autos, die fachgerechte Überprüfung der elektrischen Anlage am Wohnort oder in der Firma des Kunden und die Montage der Ladestation können ebenfalls durch die Kelag erfolgen. Die Easy-Box kostet inklusive fachgerechter Installation knapp über 1.000 Euro und erlaubt das vollständige Laden der Batterie mit 230-Volt-Haushaltsstrom in vier bis acht Stunden je nach Fahrzeugtyp. Zudem haben die Kunden mit Abschluss des Elektromobilitätspakets die Garantie, dass sie dank Strom aus Wasserkraft und erneuerbaren Quellen CO<sub>2</sub>-neutral unterwegs sind, heißt es bei der Kelag. Die maximale Reichweite des 100 % elektrisch angetriebenen Fluence beträgt bis zu 185 Kilometer – deutlich über dem Mobilitätsbedarf der meisten Kunden.

## ➤ PERSONALIEN

Cegelec: Christian Urabl leitet  
Energy & Environment

Christian Urabl ist neuer Bereichsleiter Energy & Environment bei Cegelec.

Mitte April übernahm DI Dr. Christian Urabl, MBA die Leitung für den Bereich »Energy & Environment« bei Cegelec Österreich. Die Geschäftsfelder des Bereichs umfassen Waste to Energy, Renewable Energy, Mittel- und Hochspannungstechnik sowie Gas- und Hochdrucktechnik.

»Den Energiebereich von Cegelec zu leiten ist für mich eine interessante Herausforderung«, erklärt Christian Urabl zu seiner neuen Aufgabe. Er übernimmt die Leitung von Ing. Gerhard Köstinger, der das Unternehmen Ende Mai verlassen wird.

Der 43-Jährige Christian Urabl hat 1998 das Studium der Elektrotechnik an der TU Graz absolviert. Im Jahr 2002 schloss er das MBA Studium im Bereich Generic Management und im September 2009 das Doktoratstudium erfolgreich ab. Urabl verfügt über langjährige Erfahrung im Energiebereich und war unter anderem in der Schweiz und in Brasilien tätig. In den letzten Jahren war er als Vertriebsleiter für Kraftwerksprojekte europaweit im Einsatz.

## ➤ SATTLER

Größtes  
Biogasprojekt

Der steirische Industrietechnikhersteller und Spezialist für Gasspeicherlösungen Sattler AG baut in Atotonilco in Mexiko die größte Biogasspeicheranlage der Welt. Die Österreicher liefern für die Kläranlage sieben Gasspeicher mit einem finanziellen Volumen von über einer Million Euro. In die technische Planung des Atotonilco-Projektes flossen vonseiten der Sattler AG mehrere 100 Arbeitsstunden ein. Da die Verarbeitung der Membranen in Handarbeit an Hochleistungsmaschinen erfolgt, waren über 5000 Stunden Fertigungsleistung notwendig. Auch das Weben und Beschichten geschieht im eigenen Werk, hier sind nochmals mehrere hundert Stunden einzurechnen.

Die Membranen und Zubehörteile wurden am Satt-



Sattler-Vorstand Herbert Pfeilstecher und Christoph Schug, Bereichsleiter Umwelttechnik, vor einem mehr als zehn Meter hohen Biogasspeicher.

ler-Standort in Rudersdorf seefrachttauglich verpackt und in Graz zum Versand gesammelt. Insgesamt sieben Container wurden nach Mexiko verschifft. Christoph Schug: »Bei der Produktion ist es wichtig, den Zuschnitt so exakt wie möglich zu fertigen, da es ansonsten zu einem Faltenwurf oder zu Unrundheit kommen kann. Beides sind natürlich nur optische Themen, jedoch ist der Gasspeicher Blickfang jeder Anlage. Besonders spannend ist hierbei die dreidimensionale Form des Gasspeichers, der ja aus ebenen Bahnen gefertigt wird. In Bezug auf Gasdichtig-

keit und Stabilität hilft uns unsere jahrelange Erfahrung, zuverlässige Lösungen für unsere Kunden zu schaffen. Aufgrund der gesamten Wertschöpfungskette im Hause Sattler gibt es umfassendes Know-how im Bereich des Umgangs mit Membranmaterial, insbesondere bei der Verschweißung. Auch aus diesem Grund sind wir der Herausforderung bei Großprojekten gewachsen.«

In Österreich sind derzeit etwa 360 Biogasanlagen installiert, was einer Leistung von etwa 100 MW entspricht. Rund 80 davon wurden von der Sattler AG hergestellt.

➤ MONDI

## Energieautarkes Werk

Das internationale Papier- und Verpackungsunternehmen Mondi investiert an seinem Standort in Frantschach in einen modernen Laugenverbrennungskessel, den Recovery Boiler 4. Mit dem neuen Laugenverbrennungskessel als Teil der Ökostromanlage kann die Eigenenergieversorgung durch den Einsatz kombinierter Wärme- und Stromerzeugung weiter gesteigert werden. Die Zellstoff- und Papierfabrik kann künftig energieautark arbeiten. Der neue Laugenverbrennungskessel ersetzt ab Inbetriebnahme im zweiten Halbjahr 2013 die beiden bestehenden Anlagen aus den 1950er- und 1970er-Jahren. Der Laugenverbrennungskessel wird zu 98 % mit mit Lauge betrieben, die beim Kochen von Hackschnitzeln im Werk gewonnen wird. »Mondi verfolgt höchste Standards bei Qualität und Nachhaltigkeit und schafft mit dem Mix aus niedrigeren Emissionen, höherer Energieproduktion und verlässlichen Abläufen in unserem Werk einen spürbaren Mehrwert für Anrainer und Kunden«, so Gottfried Joham, Geschäftsführer Mondi Frantschach. »Die bestehende, sachlich nicht nachvollziehbare Benachteiligung der Papierindustrie beim Ökostrom – in Europa fast einzigartig – muss geändert werden: Schwarzlauge ist chemisch biogen und daher muss sie gesetzlich in das Förderschema zur Einspeisung von Ökostrom aufgenommen werden«, fordert man Mondi-CEO Peter Oswald. Mondi beschäftigt in der Region 450 Mitarbeiter und zählt damit zu den größten lokalen Arbeitgebern.



Mit Vertretern aus Politik und Industrie fand am 17. April die Spatenstichfeier für den neuen Laugenverbrennungskessel statt.

Info: [www.mondi.at](http://www.mondi.at)

➤ GERMAN PELLETS

## Pellets übernommen

Die German Pellets GmbH aus Wismar hat die österreichische Glechner-Unternehmensgruppe aus Mattighofen übernommen. Erworben wurden drei Produktionsstandorte, die Marke »Hot´ts Holzpellets« sowie der Pellet-Direktvertrieb.

Für 2012 avisiert die Glechner-Gruppe rund 15 Millionen Euro Umsatz. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. »Mit Hot´ts Holzpellets übernehmen wir ein profitabel wirtschaftendes Unternehmen, das in Österreich zu den Holzpellet-Pionieren gehört und eine hervorragende Stellung im Endver-

brauchermarkt hat«, sagt Peter Leibold, geschäftsführender Gesellschafter bei German Pellets. Mit der Übernahme erhöhen die Deutschen ihren Marktanteil in den Absatzregionen Oberösterreich, Salzburg und Niederösterreich auf rund 50 %.

Info: [www.german-pellets.de](http://www.german-pellets.de)

➤ FRONIUS

## Neuer Wechselrichter

Auf der Intersolar 2012 präsentiert Fronius der internationalen Öffentlichkeit seinen neuen Zentralwechselrichter, den Fronius Agilo. »Der Fronius Agilo 100.0 ist der erste Zentralwechselrichter in dieser

Leistungsklasse, der vollständig vom Installateur installiert, in Betrieb genommen und gewartet werden kann«, erklärt Martin Hackl, Spartenleiter Solarelektronik, Fronius International, das Alleinstellungsmerkmal des Wechselrichters. Das dreiphasige Gerät eignet sich mit seiner Leistung von 100 kW für industrielle oder gewerbliche PV-Anlagen. Trotz seiner hohen Leistung gehört der Wechselrichter mit 850 kg zu den Kompaktesten seiner Klasse. Einzigartige, integrierte Schwerlasttransporttechnologien sorgen für hohe Flexibilität beim gesamten Transport, von der Anlieferung bis zur Platzierung am Installationsort. Der maximale Wirkungsgrad von 97,2 % garantiert höchste Erträge.

Info: [www.fronius.at](http://www.fronius.at)

➤ VOITH HYDRO

## Großauftrag in der Türkei

Voith hat einen Großauftrag des türkischen Energieunternehmens Kalehan Energy Production für die Lieferung von drei Generatoren für das Wasserkraftwerk Beyhan-1 im Osten der Türkei erhalten. Die Generatoren haben eine Leistung von je 235 MVA, einen Außendurchmesser von 13,5 Metern und eine Höhe von 7,9 Metern. In den letzten fünf Jahren stattete Voith in der Türkei 45 Neuprojekte aus. Der Auftrag für das Wasserkraftwerk ist ein weiterer wichtiger Meilenstein. Beyhan ist das erste Kraftwerk einer Kaskade von vier neuen Wasserkraftwerken in der Provinz Elazig. Für den Betrieb der Generatoren liefert Voith auch die dazugehörigen Erregereinrichtungen und Überwachungssysteme. Im Jänner 2015 soll der erste Generator den Betrieb in Beyhan-1 aufnehmen. Das Wasserkraftwerk am Fluss Murat wird die Region Elazig zuverlässig mit grüner Energie für 400.000 Haushalte versorgen. »Mit diesem Großprojekt bauen wir unsere Position in der Türkei als führender Ausrüster weiter aus«, sagt Leopold Heninger, Vorsitzender der Geschäftsführung der Voith Hydro St. Pölten. Der Standort in St. Pölten wurde 1903 als erste Auslandstochter des deutschen Familienunternehmens gegründet und zählt zu den größeren Industriebetrieben Österreichs mit rund 1.000 Mitarbeitern.

Info: [www.voithhydro.com](http://www.voithhydro.com)